



Prof. Dr. Willi Maertens
Interpret, Musikerzieher und Musikwissenschaftler

Mit der Verleihung des Georg-Philipp-Telemann-Preises 1989 würdigt die Stadt Magdeburg die Verdienste von Prof. Dr. Willi Maertens zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung sowie klingenden Verbreitung der Musik Georg Philipp Telemanns und als Mitinitiator einer institutionalisierten Magdeburger Telemannpflege und -forschung. Mit Neuerschließungen einzelner Werke, zahlreichen Erstaufführungen Telemannischer Werke in unserer Zeit und Ausgaben für die Musikpraxis hat der unermüdliche Musikforscher, Dirigent, Pädagoge und das langjährige Leitungsmittglied des Telemann-Arbeitskreises wesentliche Beiträge zur Etablierung eines neuen Telemannbildes vorgelegt.

3. November 1915
geboren in Magdeburg

1936-1941

Studium in Frankfurt an der Oder und Berlin (Musikerziehung, Englisch, Tonsatz und Dirigieren),
Staatsexamen für das Lehramt an höheren Schulen

1946-1952

Lehrer für Musik und Englisch an der Berthold-Otto-Schule Magdeburg

1951-1979

Lehrbeauftragter am Institut für Musikerziehung und Universitätsmusiklehrer
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg;
weiterhin Leiter des Magdeburger „Schubert-Chores“

1961

Mitbegründer des Arbeitskreises „Georg Philipp Telemann“

1994

Verleihung des Titels „Außerordentlicher Professor“

Prof. Dr. Willi Maertens' Arbeitsgebiete sind Telemanns Bürgerkapitänsmusiken (Promotion 1975)
und die Hamburger Musikgeschichte des frühen 18. Jahrhunderts.
Die Namensgebung der Magdeburger Konzertreihe „Sonntagsmusik“ geht auf Willi Maertens zurück.

Magdeburg, den 12. März

1989